

**Auszug aus der Niederschrift
über die 09. Sitzung der Bürgerschaft am 01.12.2016**

Zu TOP : 7.3

zur Anwesenheit der Kämmerei in den Ausschüssen

Einreicher: Sabine Ehlert, Fraktion: Bürger für Stralsund

Vorlage: kAF 0123/2016

Anfrage:

1.

Ist es auch in den kommenden Jahren geplant, dass in den Fachausschüssen, außer dem Finanz- und Vergabeausschuss, keine Vertreter der Kämmerei und des Hauptamtes anwesend sein werden?

2.

Liegt es an der personellen Besetzung, dass dieses nicht mehr möglich ist?

Frau Steinfurt beantwortet die Anfrage wie folgt:

Voranstellen möchte Frau Steinfurt, dass das Hauptamt bislang nicht in den Fachausschüssen, mit Ausnahme des Finanz- und Vergabeausschusses, zum Thema Haushalt vertreten war. Soweit Fragen zum Stellenplan/Personalkosten auftraten, sind diese stets im Finanz- und Vergabeausschuss durch das Hauptamt beantwortet worden.

Frau Steinfurt hat in diesem Jahr tatsächlich um die Ausnahme gebeten, dass das Kämmereiamt im Rahmen der Haushaltsberatungen nur die Termine im für den Haushalt federführenden Finanz- und Vergabeausschuss absichert und nicht in den einzelnen Fachausschusssitzungen vertreten ist. Darüber hinaus sicherte jedoch das Kämmereiamt die gewünschte Teilnahme zu den Haushaltsberatungen 2017 der Fraktionen ab, egal wann und egal wo die Klausurtagungen auch stattfanden. Da es konkurrierende Termine dadurch und durch andere Verpflichtungen zu den Ausschusssitzungen gab, war es der Kämmerei nicht möglich, personell alle Termine abzusichern.

Dieser Ausnahme wurde vom Oberbürgermeister sowie in Abstimmung mit den Amtsleitern zugestimmt, da gerade in den Fachausschüssen die Fachämter stetig vertreten sind und diese die für den jeweiligen Ausschuss haushaltsrelevanten Fragestellungen hervorragend beantworten können und auch beantwortet haben.

Im Übrigen haben sich aus den Fachausschusssitzungen heraus, wie aus den Ausschussprotokollen ersichtlich ist, nur wenige offene Fragen ergeben, die jedoch in dem fachübergreifenden Finanz- und Vergabeausschuss erörtert werden können.

Diese Ausnahme soll nach Möglichkeit auch eine Ausnahme bleiben und die jahrzehntelange Verfahrensweise natürlich nicht für alle Zeiten aufheben, aber es muss auch erlaubt sein, auf besondere Bedingungen durch besondere Maßnahmen reagieren zu können.

In diesem Sinne hofft Frau Steinfurt auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Frau Ehlert erfragt, ob die Notwendigkeit gesehen wird, doch noch eine Personalstelle zu schaffen, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Frau Steinfurt bestätigt, dass das Arbeitspensum sehr hoch ist, dennoch sieht sie die Möglichkeit, mit dem vorhandenen Personal die Aufgaben zu bewältigen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i. A. König/Sitzungsdienst

Stralsund, 16.12.2016